

KLAPPE ZU

Ab 2016 gelten absolute Lärmgrenzen. Kommt jetzt das Ende der Klappensysteme?

TEXT MICHAEL AHL/DÖR
FOTOS VOLKER BEIST/CHRISTIAN HEIM
CARLOS, MICHAEL AHL/DÖR

Die Mechanik eines Soundsystems. Diese stammt vom Aftermarket-Hersteller Jekill & Hyde. www.jekillandhyde.com

Es ist euch eigentlich aufgefallen, dass die neuen BMW-Boxer besser klingen als eine Harley? Es liegt am Soundmanagement, denn das Soundmanagement von BMW ist offensichtlich auch besser. Soundmanagement, das ist ein elektronisch geregeltes Klappensystem, das die Schalldämpfer dann auf „leise“ stellt, wenn der Gesetzgeber es vorschreibt. Also bisher nur zu gesetzlich genau definierten

Geschwindigkeiten und Drehzahlen. Alles, was jenseits dieser vorgegebenen Messpunkte liegt, ist eben „laut“. Der im September aufgekommene Skandal um die Dieselfahrzeuge von VW ist deshalb auch nicht wirklich ein Skandal. Deren Abgasprogrammierungen sind so eingestellt, dass die Motoren sich dann brav geben, wenn gemessen wird. Das Soundmanagement macht es unterm Strich nicht anders, wohlgernekt aber ohne vorsätzlichen Betrug.

ARBEITSKREISE GEGEN MOTORRADLÄRM

Wir hätten über diese Soundsysteme vielleicht nicht so oft berichten sollen. Denn jetzt ist es rausgekommen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hatte mitgekriegt, dass auch viele Motorräder über ein Soundmanagement mit Klappensteuerung verfügen. Und als der Skandal um die Abgasmanipulationen von VW an die Öffentlichkeit



Habt ihr schon eine vorbeifahrende BMW R Nine T gehört? Auch Neider müssen zugeben: Sie klingt besser als eine Harley!

kam, beilegte sich der BUND gemeinsam mit den Vereinigten Arbeitskreisen gegen Motorradlärm (VAGM), eine entsprechende Pressemitteilung herauszugeben. Die Arbeitskreise des Umweltschutzverbandes forderten, der lauteste Betriebszeitpunkt müsse künftig als Referenz für eine deutlich strengere Norm gelten. Elektronisch geregelte Klappenauspuffe als Mittel zur Umgehung der Norm sollten verboten werden.

Die Forderungen dieser Arbeitskreise sind schneller erfüllt, als manche von uns nun fürchten. Ab dem 1. Januar 2016 gilt per ECE-Richtlinie tatsächlich ein absoluter Grenz-

Klappensysteme sind auch dann nicht verboten, aber sie haben mit ihrem bisherigen Prinzip keinen Sinn mehr. Bis dahin bleibt das Soundmanagement ab Werk in den meisten Modellen von Harley-Davidson. Es steckt in allen Big Twins, allerdings aus technischen Gründen nur in denen mit zwei Auspuffrohren. Das lautere der beiden Rohre wird außerhalb der Messzyklen wie eine Weiche mittels Klappensystem geöffnet. Das gilt auch für die Modelle des kommenden Jahrgangs. Klar, die Modelle des Jahrgangs 2016 sind ja schon in diesem Jahr eingeführt und homologiert worden.



Die Klappensteuerung einer BMW. Damit haben auch die Boxer einen starken Sound bekommen

DENN NACH WIE VOR GILT IM RECHTSSTAAT EIN ALTES RECHTSPRINZIP, DAS DES BESTANDSSCHUTZES

wert, nach Auskunft der Hersteller ein Wert von 76 dB(A) in jedem Geschwindigkeits- und Drehzahlbereich. Lücken, in denen ein Klappensystem sich öffnen dürfte, wird es nicht mehr geben.

DER KLANG VON HARLEY-DAVIDSON

Das führte in den letzten Wochen zur Panik unter Bikern, denn diese Regelung gilt ab dem 1. Januar 2016. Aber wir haben noch eine Gnadenfrist: Eine Übergangsfrist bis zum Jahr 2017 ist schon inklusive.

Über die Modelle des Jahrgangs 2017 will die Company uns aber noch keine Auskunft geben. Sie erklärte uns auf Anfrage, dass sie so etwas grundsätzlich nicht macht. Es lässt darauf schließen, dass in deren Etagen die Köpfe rauchen, denn für 2017 ist mit keiner Gnade mehr zu rechnen.

GELASSEN BLEIBEN

Noch gibt der Aftermarket sich entspannt. Auch Hersteller, wie Kess Tech, Lottermann oder Jekyll & Hyde, vertreiben Nachrüst Schalldämpfer mit elektronisch geregeltem Soundmanage-

ALTERNATIVE

Diese nachrüstbare Anlage kann manuell geöffnet werden. Ein Hebel unter dem Tank betätigt die Bowdenzüge, die an der alten Klappensteuerung des serienmäßigen Soundmanagements vorbeiführen. Manuell verstellbare Anlagen bleiben legal, solange sie nicht geöffnet werden. Damit könnten auch sie eine Lösung darstellen, wenn elektronische Klappenregelungen entfallen



IM ÖFFENTLICHEN STRASSENVERKEHR BLEIBT DIE FAHRT MIT OFFENEN SCHALLDÄMPFERN VERBOTEN

ment. Aber an die hat der Gesetzgeber noch gar nicht gedacht. Die neue Regelung gilt für Motorradhersteller und Erstausrüster, die pro Jahr mindestens 5000 Motorräder verkaufen. Der Aftermarket wiederum bedient höchstens fünf Prozent dieses Marktes.

In der Aftermarketbranche rechnet man deshalb mit der Wirksamkeit neuer Regelungen frühestens ab dem Jahr 2018. Und dann, so verraten uns Hersteller, die namentlich nicht genannt werden wollen, liegen die Lösungen bereits in der Schublade. Auch ein absoluter Wert von 76 dB(A) eröffnet Spielraum im Jonglieren mit Frequenzen und damit in der Variation des Klages.

• Wer dieser Gelassenheit nicht traut, der sollte sich jetzt noch eine elektronisch geregelte Anlage zulegen und sie am besten eintragen lassen. Und das hier ist keine heimliche Werbung: Auch der Kauf einer 2016er Harley

kann sich damit als eine gute Wertanlage herausstellen. Denn nach wie vor gilt im Rechtsstaat ein altes Rechtsprinzip, das des Bestandsschutzes. Was heute rechtlich zulässig ist, kann zwar eines Tages verboten werden, aber nur wenn es neu gebaut wird. Anlagen aus älteren Tagen bleiben auch in Zukunft legal.

EINE LETZTE LÖSUNG

Wer dann noch zu spät kommt, dem eröffnet sich zu allerletzt die Möglichkeit eines manuell verstellbaren Schalldämpfersystems. Das ist dann durchgängig „laut“ oder „leise“, aber nur „leise“ ist es legal. Der Verstellhebel dafür darf sich nicht am Lenker befinden, damit die Polizei eine Fahrt mit offenem System nachweisen kann. Denn im öffentlichen Straßenverkehr bleibt die Fahrt mit offenen Schalldämpfern dieser Art natürlich verboten.

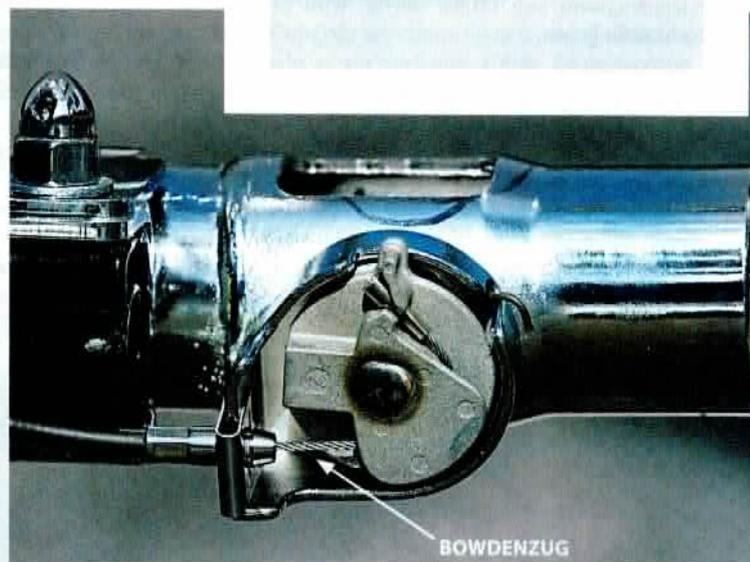
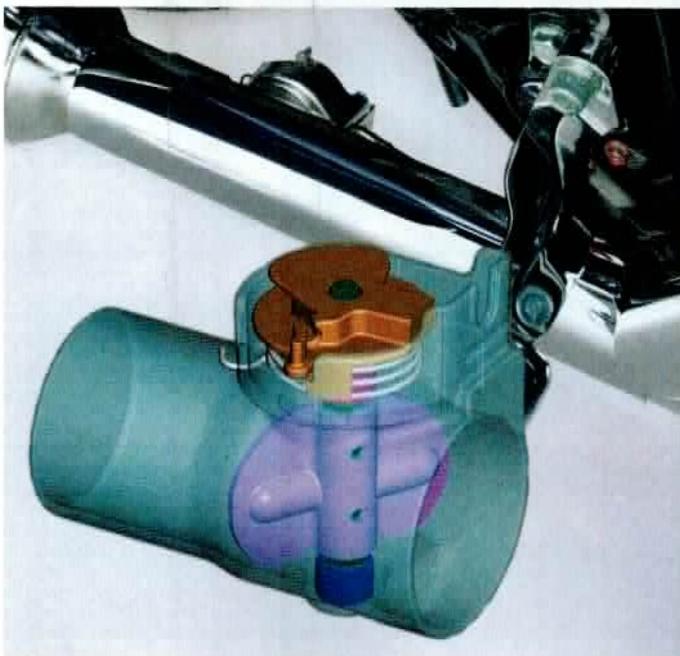
GÜLTIG

AB 2016

Neue ECE-Richtlinie für eine absolute Lärmgrenze an Motorrädern von Serienherstellern. Gültig ab 2016, wirksam ab 2017

AUCH GÜLTIG

Manuell verstellbare Schalldämpfer bleiben zulässig, solange sie im Straßenverkehr geschlossen gefahren werden. Der Verstellhebel darf sich nicht am Lenker befinden



BOWDENZUG

Harley-Soundsysteme brauchen zwei Auspuffrohre, ein offenes und ein gedämpftes. Der Sound wird außerhalb der Prüfzyklen über eine Klappe in das offene Rohr freigegeben.

Die Klappe wird mittels Bowdenzug betätigt. Ihre Regelung erfolgt elektronisch. Auch im Luftfilter befindet sich eine elektronisch geregelte weitere Öffnung. (ganzer Bericht über Soundmanagement in „Alles über Racker“, ISBN: 978-3-927800-51-2, erhältlich über www.steneshop.com)



KLAPPE IM GESCHLOSSENEN ZUSTAND